



LAND BRANDENBURG

**Ministerium für Bildung,  
Jugend und Sport**

Die Ministerin

Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

Gesch-Z.: TBB.2 - PE 514  
Hausruf: (0331) 866 - 35 00  
Fax: (0331) 866 - 35 07  
Zentrale: (0331) 866 - 0  
Internet: [www.mbj.s.brandenburg.de](http://www.mbj.s.brandenburg.de)  
[martina.muench@mbj.s.brandenburg.de](mailto:martina.muench@mbj.s.brandenburg.de)

Potsdam, 21. Februar 2012

## **Aufruf zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt**

### Anlage

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ende vergangenen Jahres wurde bekannt, dass Rechtsterroristen in Deutschland eine Serie von Morden begangen haben. Das hat tiefe Bestürzung bei den Menschen ausgelöst. Wir alle sind erschrocken über das Ausmaß rechtsextremer Gewalt und trauern um die Opfer.

Am 23. Februar dieses Jahres findet ein Staatsakt zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt statt.

Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Gewerkschaftsbund rufen für diesen Tag zu einer bundesweiten Schweigeminute auf. Die Landesregierung unterstützt diesen Aufruf. Daher bitte ich Sie, innerhalb Ihrer Einrichtung an der Schweigeminute am **Donnerstag, den 23. Februar um 12:00 Uhr** teilzunehmen.

Lassen Sie uns gemeinsam der Opfer rechter Gewalt gedenken und ein Zeichen gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit setzen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Martina Münch





## Gemeinsamer Aufruf der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt

Die von rechtsextremistischen Gewalttätern verübten Morde, Raubüberfälle und Anschläge erfüllen die Menschen in Deutschland mit Abscheu und Entsetzen. Wir trauern um die Opfer. Unser Mitgefühl gilt den Familien und Freunden, die geliebte Menschen verloren haben. Wir sind tief betroffen, dass nach den Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland diese entsetzlichen Verbrechen geschehen konnten.

Arbeitgeber und Gewerkschaften treten gemeinsam ein für ein Deutschland, in dem Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus keinen Platz haben.

In den Unternehmen in Deutschland ist zwischen den Beschäftigten ethnische und kulturelle Vielfalt gelebte Realität. Die Betriebe geben zahlreiche Beispiele für erfolgreiche Integration, Respekt und Toleranz. Wir stehen daher gemeinsam in der Pflicht, rechtsextremem Gedankengut entschieden entgegenzutreten.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände rufen die Menschen in Deutschland dazu auf, am **Donnerstag, 23. Februar 2012, um 12.00 Uhr** für eine Schweigeminute in ihrer Arbeit innezuhalten. Dies geschieht zeitgleich mit dem zentralen Staatsakt der Verfassungsorgane des Bundes für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt.

Im stillen Gedenken an die Opfer soll ein kraftvolles Zeichen gesetzt werden:  
ein Zeichen der Trauer und des Mitgefühls mit den Opfern, ihren Familien und Freunden,  
ein Zeichen der Verurteilung von Fremdenhass, Rassismus und rechtsextremer Gewalt,  
ein Zeichen für die Vielfalt und Offenheit Deutschlands.

Schweigeminute: Donnerstag, 23. Februar 2012, um 12.00 Uhr